

Gewerkschaftliches u. Soziales

Tagung des Graphischen Hilfsarbeiterverbandes.

Im Hamburg tagte der 8. ordentliche Verbandstag der graphischen Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Deutschlands. Der Geschäftsbericht beschäftigte sich längere Zeit mit der Lohn- und Verdienstopolitik des Verbandes. Der Mitgliederbestand ist von seinem ungeordneten Sachstand von 35.000 Personen während der Inflationszeit auf 38.000 nach der Stabilisierung zurückgegangen. In der Debatte wurde sehr eingehend über die Frage des Industrieverbandes und über den Berliner Buchdruckerstreik 1923 gesprochen. Die Mehrheit der Redner trat der Auffassung der Berliner Delegierten entgegen und erklärte, daß der Industrieverband nicht durch theoretische Erörterungen geschaffen werden könne, sondern aus der Praxis herauswachsen müsse. Die Zweckmäßigkeit allein sei entscheidend dafür. Einen ähnlichen Standpunkt nahmen auch Sabath vom ADGB und Seib von den Buchdruckern ein. Die Vertreter des Buchbinder-Verbandes dagegen erklärten sich mit aller Entschiedenheit für den Industrieverband entsprechend der Auffassung der Berliner Delegierten. Zämtliche Redner erkannten die vom Verbandsvorstand geleitete Tätigkeit an. Nach der Debatte wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, die den Verbandsvorstand beauftragt, jede vorhandene Möglichkeit auszunutzen, um dem Industrieverband näherzukommen.

Die Ansprache über die Tarif- und Lohnpolitik

wurde im allgemeinen intern behandelt, damit die Tarif des Verbandes in kommenden Kämpfen nicht durchkreuzt werden kann. Es kam zum Ausdruck, daß die Verhältnisse, wie sie durch den Reichstasch im Buchdruckgewerbe geschaffen wurden, als erträglich anzusehen sind, obwohl versucht werden müsse, auf manchen Gebieten noch wesentliche Verbesserungen durchzusetzen. U. a. wurde auch ausführlich über das Verhältnis des Hilfspersonal zur gelehrten Arbeiterschaft im besonderen sowie es sich um das Steindruckgewerbe handelt, gesprochen. Ferner wurde die Vertriebslage lebhaft erörtert. Allgemein erkannten die Disziplinärredner die vom Verbandsvorstand eingezeichnete Linie als richtig an.

Auf der Tagung erörterte sich ein Zwischenfall.

Die graphischen Hilfsarbeiter des Verlaages der kommunistischen Hamburger „Volkszeitung“ hatten an den Vorführungen ein Protestschreiben gerichtet, weil die Leitung des Verbandstages es ablehnte, den Vertreter der kommunistischen Presse zur Berichterstattung zuzulassen. Der 1. Vorsitzende, Rucher-Berlin, gab die Erklärung ab, daß sich der Reichstag des Verbandsvorstandes nicht gegen die kommunistischen Mitarbeiter des Verbandes richtete, sondern gegen die kommunistische Berichterstattung, die ihre Aufgabe lediglich darin

besteht, die Leistungen des Verbandstages und die Politik der Gewerkschaften in vergerter Darstellung wiederzugeben. Dem Antrage des Vorsitzenden entsprechend ging der Verbandstag ohne jede Aussprache über den Protest zur Tagesordnung über.

Dann wurde Statutenübernahme

beschlossen. Der gesamte Verbandsvorstand soll durch den Verbandstag gewählt werden und nicht mehr, wie bisher, die unbesoldeten Mitglieder durch die Berliner Zahlstelle. Abgelehnt wurden die Anträge auf Wiederaufnahme von zwei bekannten Berliner Kommunisten (Kraus und Krummen). Die Wahl des Verbandsvorstandes ergab sodann die fast einstimmige Wiederwahl der alten Leitung, mit Ausnahme von Otto Reich, Luise Krapp, Otto Rahn und Martha Kerker, die an Stelle von vier ausgeschiedenen Mitgliedern neu gewählt wurden. Die Beiträge sollen bei einem Tarifwochenlohn von 10 Mk. mit 30 Pfa. beginnen und für jede weiteren entsprechende auf das Fünftel bis Neunfache der Beiträge und die Nachregelungs- und Streitunterstützung auf das 1 1/2 fache der Arbeitslosenunterstützung festgesetzt werden. Ferner wurde beschlossen, daß der Verbandsrat aus sieben nicht besoldeten Mitgliedern bestehen soll, die in den Orten Köln, Frankfurt a. M., München, Dresden, Leipzig, Berlin und Hamburg gewählt werden. Als nächster Tagungsort des Verbandstages wurde Köln bestimmt. Damit war die Tagesordnung erschöpft.

Drohender Landarbeiterstreik in Polen.

Die in Polen geführten Lohnverhandlungen mit den Vertretern der Landwirtschaft sind ergebnislos verlaufen. Die Gewerkschaften haben daraufhin die Vorbereitungen zur Durchführung eines Streikes während der Erntezeit getroffen.

Generalstreik im sächsischen Berggewerbe. Von der Tarifgemeinschaft berggewerblicher Arbeitgeberverbände im Reichsamt Sachsen wird mitgeteilt, daß die Arbeitgeber des sächsischen Berggewerbes angeht, daß die nicht am Streik unmittelbar beteiligten Saararbeiter die Ausständigen durch Abgaben von Sonderrenten an die Gewerkschaftskasse unterstützen, einstimmig beschlossen haben, die zur Zeit noch in Arbeit stehenden Arbeitnehmer am Mittwoch, den 8. Juli, mit Arbeitsstillstand auszusperren.

Betriebsrätemahl bei der Deutschen Reichspost. Die Wahl zum Zentralbetriebsrat der Deutschen Reichspost brachte einen vollen Erfolg für die Seite der freien Gewerkschaften. Es waren zwei Listen aufgestellt: die des Deutschen Verkehrsverbundes und die der (christlichen) Deutschen Postgewerkschaft. Im gesamten Reichsbereich wurden abgegeben für den Deutschen Verkehrsverbund 34.900, für die Deutsche Postgewerkschaft 700 Stimmen. Es sind somit als Mitglieder des Zentralbetriebsrates der Deutschen Reichspost gewählt: 10 Vertreter des Deutschen Verkehrsverbundes und ein Vertreter der Deutschen Postgewerkschaft.

Erweiterung des belgischen Metallarbeiterkreises. Der belgische Metallarbeiterkreis umfaßt zurzeit über 50.000

Arbeiter. Im Industriezentrum freilegen 18.000, in Charleroi 11.000 und in Brüssel 10.000 Arbeiter. In Antwerpen wird noch gearbeitet. In Gent wurde der Streik beschlossen. In Fontaine-l'Évêque werden die Arbeiter am 24. Juli, dem Termin, an dem die angekündigte Lohnkürzung in Kraft treten soll, die Arbeit niederlegen.

Die Krise im ostböhmerischen Kohlenrevier. Der Verband der polnischen Kohlenbergbauarbeiter hat die Kohlenförderung für den Juli eingeschränkt und ein Kontingent für Kohlenverwendung festgelegt. „Edo Warszawa“ meldet, daß im ostböhmerischen Kohlenrevier zahlreich Entlassungen von Arbeitern und Angestellten stattgefunden haben. Der Kohlenpreis im inneren Verkehr wurde von 15 auf 36 Floty für die Tonne erhöht. „Rasa Brzeznica“ schreibt, neuerdings hätten fremde Banken zu rechnen offiziell 521 Floty für 100 Dollar, obgleich der amtliche Kurs 518 ist.

Der Beamtenabbau in Ungarn. In Durchführung der im ungarischen Sanierungspläne vorgesehenen Verminderung des Personalstandes der Staatsbeamten sind am 1. Juli neuerlich annähernd 2000 Staatsbeamte entlassen worden. Diese Abbaumaßnahme betrifft insbesondere den Beamtenstand der Post, sowie des Handels- und Justizministeriums.

Passive Resistenz auf den Saargruben. Infolge der Entwertung des Frankens, wodurch der Reallohn eine Einbuße von ungefähr 20 Prozent erlitten hat, herrschte große Erregung unter der Saararbeitererschaft. Diese wird durch den Umstand verstärkt, daß jede Lohnverhöhung abgelehnt wird, obwohl der französische Arbeitsminister bei den letzten Lohnverhandlungen in Paris im Januar d. J. die Gewerkschaften nur durch die Zusage zur Annahme der Lohnbestimmungen veranlaßt, daß die Löhne bei einem weiteren Anziehen der Feuerung entsprechend erhöht werden würden. Dieses Ministerwort ist noch immer nicht eingelöst worden. Als vorläufige Maßnahme über die Saarbergleute nunmehr passive Resistenz.

Ein allgemeiner Hungerstreik in Ungarn? In politischen Kreisen in Budapest verlautet, daß die Gewerkschaft der Buchdrucker für den Juli, daß die Regierung das Verbot des „Ullas“ nicht in den nächsten Tagen aufheben sollte, etwa Mitte nächster Woche einen allgemeinen Hungerstreik angeordnet habe, der sich nicht nur auf die ungarische Hauptstadt, sondern auch auf die Provinz erstrecken werde.

Drohender Bergarbeiterstreik in Nordamerika. Gegenwärtig droht ein Streik der Kohlenarbeiter, die eine Erhöhung der Förderlohnsätze fordern. Präsident Coolidge hat den Präsidenten der Kohlenbergwerkgewerkschaften, John Lewis, nach Lambiott zu Besprechungen eingeladen.



Zahn-Arzt Dr. Heldt
Ohra, Stadtgebiet Nr. 8/10
(im Hause Wachowski)
Sprechst. : 9-11 Uhr vorm. 5-7 Uhr nachm.
(Zu allen Krankenkassen zugelassen) 7122

Zahn-Arzt Dr. Heldt
Langfuhr, Hauptstr. 42, 1 Tr.
Sprechstunden: 11-15 Uhr
(Zu allen Krankenkassen zugelassen) 7122

Stadttheater Danzig.

Tosca
Aufsahram in 3 Akten von U. Sardou, P. Halévy.
G. Garajo. Deutsch von Max Kalisch.
Musik von G. Puccini.
In Szene gesetzt von Oberregisseur Johann Spink.
Musikalische Leitung: Otto Selberg.
Inspektoren: Otto Friedrich.
Tosca: Anna Maria, Marcelle Koenig a. Gast.
Personen wie bekannt. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Dienstag, den 8. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Damenrollen Serie II. Zum 4. Male. „Die weiße Rose“.
Freitag, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr: „Der Mann und die Frau“.
Sonderabend, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr: „Der Mann und die Frau“.
Sonderabend, den 9. Juli, abends 7 1/2 Uhr: „Der Mann und die Frau“.

Klavierstimmen
und Reparaturen billigst.
Erstklassiges Personal.
Danziger **Max Kloss**
Tel. 265 Langfuhr Markt 7/8 Tel. 265
Erstklassige Pianos O.R.P. preiswert.
Teilzahlung.

Echt kognitiver Schokolade
„Brasil“ (Schwartz)
Originalrezept
H. SCHULZ, Südbahnhof 2

U.T. LICHT-SPIELE
Tel 1076 Am Hauptbahnhof Tel 1076
Größtes u. vornehmstes Lichtbildtheater Danzigs
Drei große Tage
Mensch gegen Mensch
Der zweite Schläger:
Die Katastrophe auf Zehn Ecken
K. Harlan Windsor P. Starke
kommen sehen stimmen
Ossi Oswalds
Freitag:
Unschuld von New York
und
Wunder der Wildnis
Ein Doppel-Schlag- u. Riesenspektakel
4, 6, 8 Uhr

Pianino
wenig gebraucht, mit
vollem Ton, trans-
portierbar, zu verkaufen.
Gr. Wollmeberggasse 8,
3 Tr., link. Aufgang.
Herrmann, Pianolager.
Motorrad
Alfa, 1 1/2 PS, billig
zu verkaufen. S. Kaschke
Nr. 14a, Soban. (709)
1 P. Reiche, Gr. E.
z. Hofe, verliert gute
Bäder neben u. of.
Dienstadtgasse 33/34, 2.
Straßenfahrzeug
fast neu, billig zu ver-
kaufen. Rammann 11.
Bierd
billig zu verkaufen. (711)
Soban, Danzig. 2.
Damenfahrzeug
mit fast neuer Motor.
Billig zu verk. (711)
Rammann 11.
Erfolg
sicher durch
Gassner's
Wiederkauf
Wiederkauf Gassner
Danzig

Heubuder Sportwoche und Festwoche
auf dem gesamten Kurhausgelände
vom 12. bis 26. Juli
1 9 2 5
Erwartung der Ereignisse

Paul Zech

Die Geschichte einer armen Johanna

Das dritte »BUCHERKREIS« Werk erscheint Ende Juni!
Dieser Roman, das stärkste Werk des Dichters, zeigt uns das Schicksal eines einfachen Mädchens. Aber Johannes Schicksal ist vom ersten bis zum letzten Atemzug nicht das Schicksal eines einzelnen sondern das vieler Menschen. Menschen, die du kennst, die ich kenne, die wir alle kennen. Und so wird das Lesen ein Mitleben.
Das Buch wird nur an Mitglieder ausgegeben.
Zwecks Anknüpfung und Aufnahme (Mitgliedsbeitrag alle 14 Tage 75 P) wende man sich an:
Der Bücherkreis
Zahlstelle
Danziger Volksstimme
Am Spandham 6 Paradiesgasse 32
Aufnahmeschein
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu der Vereinigung
DER BUCHERKREIS
Vor- und Zunahme
Stadt
Ort und Straße

Neue Vorstöße der Preistreiber.

Symptomatische Vorgänge auf dem Berliner Hautmarkt.

Der Allgemeine Häuteverwertungsverband G. m. b. H. Berlin hielt in der vorigen Woche in Berlin seine monatliche Auktion ab. Sie ist nach verschiedenen Seiten interessant und von großer Bedeutung für die sich eben vollziehenden Veränderungen im Preisniveau.

Die Vorgänge auf der Berliner Häuteauktion dürfen keineswegs als Einzelercheinung betrachtet werden, schon aus dem Grunde nicht, weil es sich hier um ein wichtiges Rohstoffmaterial handelt, das die Grundlage einer ausgebreiteten Fertigfabrikation ist, und das von jeher sehr konjunkturabhängig war.

In der Hoffnung oder Furcht vor weiteren Preissteigerungen suchen sie sich möglichst in den Besitz von großen Warenvorräten zu setzen, um an der Veränderung im Preisniveau, die man schon vielfach als Geldinflation bezeichnet, zu profitieren.

In diesen Erscheinungen hat der Arbeitsmarkt in letzter Zeit profitiert. So gibt es eine Reihe von Branchen, z. B. die Holzindustrie und auch die Textilindustrie usw.

Ueber den Stand der Saatenergie gibt sich im ganzen eine stark unterschiedliche Beurteilung in den Berichten aus den Ländern Europas einerseits und aus Nordamerika andererseits. Für Europa lauten die Nachrichten sowohl über den Stand der Winterfrucht wie auch über die Entwicklung der Sommerfrucht bis jetzt fast durchweg günstig.

Die Aussichten der Weltenergie.

Ueber den Stand der Saatenergie gibt sich im ganzen eine stark unterschiedliche Beurteilung in den Berichten aus den Ländern Europas einerseits und aus Nordamerika andererseits.

In Nordamerika wird im Gegensatz zu Europa in diesem Jahre eine starke Auswinterung der Herbstfrüchte verzeichnet, wodurch schätzungsweise in den Vereinigten Staaten 22 Prozent der gesamten Winterweizenenergie verloren sein soll.

Im allgemeinen scheint jetzt eine Besserung eingetreten zu sein. Verschiedentlich behaupten jedoch schon Befürchtungen wegen der starken Hitze und Trockenheit. In Argentinien haben die Niederschläge der letzten Zeit das Wachstum der Getreidefrüchte sehr gefördert.

Goldvorkommen in der Ukraine. Die ukrainischen Blätter melden, sollen in einigen Kreisen der nördlichen Ukraine Goldvorkommen festgestellt sein.

wird sich bereits in aller nächster Zeit eine wissenschaftliche Kommission zur genaueren Untersuchung der in Frage kommenden Erzfunde dorthin begeben. Auch Nachrichten über Phosphoritfundstellen in Podolien sind bei den Behörden in Charkow eingelaufen.

Englands Wirtschaftspolitik.

Der Präsident des englischen Handelsamtes Cunliffe erklärte im Unterhause bei der Einbringung der Voranschläge für das Handelsamt u. a.: Es wäre falsch, anzunehmen, daß die Handelsbilanz sich irgendwie wesentlich verbessert habe. Es ist falsch, zu sagen, daß England von seinen Reserven lebt, aber es steht zweifellos sehr ernst um seine Fähigkeit, Kapitalien anzulegen.

Geldschwierigkeiten auch bei Krupp?

In der Berliner Börse verlautet, daß ein weißer Konzern nach dem Vorgang des Stinnes-Konzerns bei der Preussischen Seehandlung ebenfalls einen Kredit in Höhe von 20 Millionen dringend beantragt habe.

Wenn Krupp an die Seehandlung, an die Reichsbank oder an das Reich tatsächlich mit Kreditanträgen herantreten sollte, so wäre dieser Schritt eine einfache logische Konsequenz aus dem Verhalten der öffentlich rechtlichen Bankinstitute im Falle Stinnes.

Interessengemeinschaft zwischen Krupp und Rheinmetall.

Zwischen Krupp und Rheinmetall ist zur besseren Ausnützung ihrer fabrikatorischen Einrichtungen und zur Erparnis an Personal eine Interessengemeinschaft auf dem Gebiete des Lokomotiv- und Waggonbaues abgeschlossen worden.

Der Stinnes-Konzern kauft Grundbesitz ab.

Die 10000 Morgen umfassenden Waldungen der durch den Stinnes-Konzern angekauften Güter Judow, Gros-Spiegel, Sponbrünne und Neu-Springe sollen vom preussischen Forstfiskus übernommen werden. Eine Kommission beauftragte die Forstobjekte.

Das arme Deutschland. Im Jahre 1913 betrug, wie wir im 'Lärmer' lesen, die deutsche Einfuhr in Eisföten und Trinfbrantwein 22000 Doppelpentner, die Ausfuhr 19000 Doppelpentner. Es wurden also nur 3000 Doppelpentner mehr getrunken als erzeugt worden war.

Die Nachahmung eines Porzellans. Die Porzellanmanufaktur in Kopenhagen hatte gegen die bayerische Porzellanfabrik Döber Schauer u. Co. Klage erhoben, deren Fabrikate in Kopenhagen durch eine Firma eingeführt worden sind, Klage erhoben wegen Verletzung des künsterlichen Urheberrechts durch Nachahmung Original-Kopenhagener Muster.

Normung in der Funkenindustrie? In England fand zwischen Vertretern der Herstellerfirmen von Rundfunkgeräten und Vertretern der Verbraucher eine Besprechung über die Erzielung einer Gleichförmigkeit in den Abmessungen der Einzelteile der Funkgeräte statt.

Russlands Kampf gegen die Krebskrankheiten.

Das Kommissariat für Volksgesundheit hat in Moskau eine Konferenz zur Bekämpfung des Krebses einberufen. Aus dem Bericht geht hervor, daß man mit 40000 Krebskranken auf dem Gebiete des Sowjetbundes rechnen müsse.

Der Rechtsanwalt als Postträger.

Vor einem Londoner Gerichte wurde dieser Tage der seltene Fall verhandelt, daß der Angeklagte einer der angesehensten Londoner Kriminalanwälte war. Charles C. Sharman, der in vielen berühmten Prozessen glänzend als Verteidiger plädiert hat, ein 75jähriger, vornehm aussehender Herr, der in einem prächtigen Haus lebt, mit Ehren und Würden überhäuft ist, hat gleichseitig Jahre lang mit einer gefährlichen Wunde von Postträgern zusammengepackt, die Geld, Juwelen und Wertpapiere im Werte von über 50 Millionen entwendete.

Sharman, der nebenbei ein eifriger Kirchengänger war, und sein ganzes Leben als Altkirchler lebte, konnten gleichwohl einige Flecken in seinem Dasein nachgewiesen werden. 1896 war er auf 2 Jahre von der Anwaltschaft wegen unkorrekten Benehmens ausgeschlossen worden; seit 1902 war er aber besonders als Verteidiger internationaler Verfallener gesucht. Man sagt ihm auch nach, daß er verschiedentlich geisteskränke Personen veranlaßte, zu seinen Gunsten zu testieren.

Der allzu unternehmende Anwalt wurde nach einer aufsehenerregenden Verhandlung zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Die Brieftauben brachten es an den Tag.

Brieftauben haben schon manches Kunststück fertiggebracht und schwierige Aufgaben gelöst, aber es ist wohl das erste Mal, daß es gelungen ist, durch eine Brieftaube die Identität eines Menschen festzustellen. Auf einer heißen Straße in der Nähe von Sheffield verlor ein junger Motorfahrer die Gewalt über seine Maschine und rief mit einem Wagen zusammen, so daß er mit schwerer Gehirnerschütterung und ernstlichen Verletzungen nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Zwei Tage lang schon lag er völlig bewußtlos da, und es fehlte jeder Anhaltspunkt über seine Person.

50 000 Dollar oder auf die Folter!

Der sensationelle Erpressungsversuch, den ein junger Student namens Baker in San Francisco unternahm, erregt gegenwärtig in Amerika um so größeres Aufsehen, als er die Person des vielgeachteten Kupferkönigs Jachin betrifft. Baker war es gelungen, Frau Jachin durch die Mitteilung, daß ihre Schwägerin unterwegs einen Unfall erlitten hätte, nach einem entfernten Vorort von San Francisco zu locken. Dann teilte ein Helfershelfer Bakers dem Militärbar mit, daß seine Frau sich in sicherem Gewahrsam befinde. Er solle durch einen Drohkundenschuss, der in seinem Büro erscheinen würde, ein Lösegeld von 50000 Dollars überbringen, anderenfalls Frau Jachin einem qualvollen Foltertod überantwortet werden würde.

Von einer Berliner Brücke gesprungen.

Morgen gegen sechs Uhr sprang die 30 Jahre alte Charlotte Amanowitsch aus Charlottenburg von der 22 Meter hohen Stöckchenbrücke bei Rixdalseggen in die Tiefe. Sie verflocht dabei den linken Wasserarm und fiel auf's Wasser, wo sie mit zerstückelten Gliedern liegen blieb. In hoffnungslosem Zustand wurde sie in das Spandauer Krankenhaus eingeliefert. Der Grund zur Tat ist nicht bekannt. Die Amanowitsch hatte sich mit ihrer Stieftochter die ganze Nacht in der Nähe der Brücke herumgetrieben.

Ein blutiges Liebesdrama spielte sich in der Nacht zum Freitag in Vertelsdorf bei Kreibitz ab. Der Arbeiter Hermann Dietrich drang in das Schlafzimmer seiner Braut ein und gab zwei Schüsse auf sie ab, durch die das Mädchen schwer verletzt wurde. Der zu Hilfe eilende Mutter brach die rasende Menich einen tödlichen Lungenstich bei. Hierauf erschoss er sich selbst. Der Tat liegt offenbar Eifersucht zugrunde.

Der tödliche Mord. In der Hörter Heide bei Harburg wurden zwei junge Leute, die sich vor einem Gewitter an ein Scheunentor geflüchtet hatten, vom Blitz erschlagen. Ferner wurde in Bölsingen bei Harburg eine große Scheune durch Blitzschlag vollständig eingestürzt.

Zwei Mörder bestraft. Das Schwurgericht Hagen verurteilte einen 27 Jahre alten Erdarbeiter aus Hannover zum Tode und einen 21 Jahre alten Beramann aus Bohum zu lebenslänglichem Zuchthaus, weil sie am 1. Juni einen sie verfolgenden Polizeibeamten erschossen und in Leimache einen Webersall auf eine Frau verübt hatten, bei dem sie durch Hammerschläge auf den Kopf mehrere Schädelbrüche erlitt, die eine dauernde Lähmung zur Folge hatten.

Berücksichtigt. Ein schwerer Unfall hat sich im Kunstmuseum und Schladdebetrieb der Dormunder Union ereignet. Drei Leute waren von Beginn der Morgenfrühe damit beschäftigt, einen großen Vorrat in einen Schladdeberg zu treiben, als die Schladen plötzlich nachgaben und die drei Arbeiter unter sich bearuben. Ein Arbeiter wurde durch die hürrenden Schladde überrollt und erlitt eine schwere Schädelverletzung, während der dritte Arbeiter mit leichteren Verletzungen davon kam.

Unwetter in Ostpreußen. Wie aus Rühni-Kowogrod gemeldet wird, ist der Kreis Szczaotich von einem furchtbaren Orkan heimgeschlagen worden, dem ein lang andauernder wolkenbruchartiger Regen folgte. Alle Hüfte des Bezirks traten aus ihren Ufern, zahlreiche Dörfer und Felder wurden überflutet. Auf einer Pflanzung am Ufer des Rühni-See wurde eine große Schafherde von den Fluten fortgerissen, auch der Ort, der seine Herde zu retten versuchte. Zahlreiche Wassermühlen wurden von dem Hochwasser zerstört.

Ueber allen Gipfeln steht unsere Leistungsfähigkeit

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telephon in allen Zimmern

*

Wintergarten : Tanz-Palais
Elegantes Weinrestaurant — Fockingstube
Künstlervorstellung (Erstklassiges Kabarett)

*

Bonbonniere
Größe und eleganteste Bar im Freistaat

O. Hauelsen & Co., Danzig

Stadtgraben 10, Tel. 453 - Langgasse 74, Tel. 3185

Konditorei und Café

Verkauf von Schokoladen, Konfitüren und
Marzipan. Angenehmer Aufenthalt in voll-
ständig neu eingerichteten Räumen

DRUCKSACHEN

in solider Ausführung
fertig schnellstens an

BUCHDRUCKEREI J. GEHL & CO.
Am Spandhaus Nr. 6

Für die feine Küche

Goetz-Tafelessig

Goetz-Tafelsenf

Goetz-Zitronen-Sensol

zu beziehen durch sämt-
liche Kolonialwaren-,
Delikatessen- u. Drogen-
geschäfte

Otto Goetz Nachf.

Genßmittel-Fabrik

Kassab. Markt 4/5 - Fernruf 3349, 5112

Molkerei Paul Herbst

DANZIG, Rammhan 47-48
Telephon 1380

Meiereiprodukte = Ia Frischmilch



Solinger EBBestecke
Paar von 1,50 € an

Eigene elektrische
Groß-Schleiferei

Feine Bürstenwaren

Billige Preise!

EWALD VETTER

Nachf. Kurt Moritz

Breitgasse Nr. 6 - Telefon 8048, 8049

H. Bartels & Co. d. m. b. H.

Große Mühle

Mühlenfabrikate

Möbel jeder Art

wie Schränke, Tische, Stühle, Sofas usw.
liefert auch gegen Teilzahlung, sehr billig

Möbelhaus David

Altstädtischer Graben Nr. 11

ARTHUR JUCKSCH

Fernspr. 1894 Pfefferstadt 49 Fernspr. 1894

Preiswerte Beleuchtungskörper

Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Batterien, Taschenlampen, Motore, Solinger Stahlwaren,
Rasierzeuge, Türschließer Adler und Komot
Optisch-mechanische Werkstatt

M. Forell & Co.

Danzig, Heilige-Geist-Gasse 14-16
Telephon 3270, 3570

Paris, 11 Rue des Petites-Ecuries

*

Großhandlung
für Kurzwaren, Besatzartikel
Trikotagen u. Strumpfwaren

*

Günstigste u. bequemste Einkaufsgelegenheit
für den Freistaat und Polen. Lagerbesuch
stets lohnend, täglich Eingang von Neuheiten

BENSINGER & Co.

Danzig, Münchengasse Nr. 4-6

Textilwaren

IMPORT :: EXPORT

Vertreter von S. BENSINGER, London



Scotts Emulsion

vorzügliches Lebertran-Präparat,
gut zu nehmen, leicht verdaulich,
unfehlbar in der Wirkung.

Der Preis ist infolge anderer Verpackung auf
3,25 Danziger Gulden per Flasche herabgesetzt.

Hotel „Seestern“ Bräsen

*

Täglich
Kapelle Charton

Jeden Samstag bis 2 Uhr
geöffnet

*

Prima Speisen und Getränke

Danziger Essigsprit- u. Mostrichfabrik

Telephon-Anschluß 783

Haffke-Essig

R. Haffke & Co.

Ansatz und vollkommene Qualität.

Gr. Schwalbengasse 34

Haffke-Mostrich

Sämtliche Ober- und Unterleder

sowie Schuhmacher- und Sattlerzürkel
Ankauf von rohen Fellen

FRANZ BOSS, DANZIG, Holzmärkt 5, Tel. 1604
Langgasse, Hauptstraße 124, Telephon 41894



BORG-Zigaretten

preisgekrönt, bevorzugt der Kerner

Buchdruckerei u. Buchhandlung J. Gehl & Co.

Anfertigung sämtlicher Drucksachen in Rotations- und Flachdruck

Am Spandhaus 6

Paradiesgasse 32

Unser

großer

Saison Ausverkauf

Außergewöhnlich ist das, was wir bieten

Nicht ohne Grund

ist der Zuspruch so enorm. Die ungünstige Wirtschaftslage ermöglichte uns die vorteilhafteste Ausnutzung und zugleich die aufsehenerregende billige Preisstellung. Trotzdem haben wir, um früher mit den übergroßen Lägern zu räumen, noch weiter

die Preise rücksichtslos herabgesetzt

15507

Aus unseren unzähligen billigen Angeboten heben wir hervor:

Damen- und Backfischhüte
hübsch garn., in hell., sch. Farb., 10.50, 8.50

5⁷⁵

Glasbatisthüte
in kleidsam. Formen, mit Band garniert, 8.50, 6.50,

4⁹⁵

Kostüme
Serie I
früher 195.00-490.00 jetzt durchweg

95⁰⁰

Kasaktailen
extra lange Form, mit Stickerei

2⁴⁵

Prinzeß-Röcke
a. fein. Hemdenstoff, m. Stickereitr. u. Vol.

6⁷⁵

Kinderhäubchen
hübsch verarbeitet
3.95, 2.75,

1⁹⁵

Damenhüte
in weiß u. hell. Farb., mit modern. Blumen-garnit., 14.75, 11.50,

9⁵⁰

Kostüme
Serie II
früher 275.00-375.00 jetzt durchweg

125⁰⁰

Herren-Trikot-Oberhemden
Pique- u. Zephir-einsatz, Gr. 4

3⁶⁰

Herren-Garnituren
Jacke u. Hose, farbig sortiert, Gr. 4

6⁹⁰

Krepp
große, schwarz-weiße Muster, für Kasaks und Kleider

0⁹⁵

Krepp
auf verschiedenfarbig. Grund m. neuen Must. in Mehrfarbendruck

1⁸⁵

Tuchmäntel
früher 48.00-69.00 jetzt

29⁵⁰

Herren-Socken
feste Baumwolle, in allen Farben

0⁵⁸

Damenstrümpfe
gr. Restpost., Baumwollfaser u. Seidengriff

1⁴⁵

Krepp
116 cm br., g. Qual., in buntnarb. Must. auf weiß u. lila. Grund

2⁹⁰

Bestickt Vollvoile
doppeltbr., pa. Qual., in 10 verschied. Farb. früher 19.50,

jetzt **4⁸⁵**

Tuchmäntel
früher 62.00-92.00 jetzt

39⁵⁰

Damen-Handschuhe
bester Seidensatz, mit Seidenraupen

1³⁵

Herren-Glacé-Handschuhe
in dunklen Farben

6⁷⁵

Cheviot
für Kleider u. Röcke, kräft., 115 cm breite Strapazierware

Meier **2⁶⁵**

Kammgarn-Twill
feine, reiw. Kleider-ware, in mod. Farb., 100 cm breit

Meier **5⁹⁰**

Waschkleider
früher 32.00-52.00 jetzt durchweg

19⁰⁰

Wiener Schürze
aus gemustert. Satin, in schön. Farb. sort.

2⁷⁵

Wiener Schürze
aus gut. gestr. Stoff., m. farb. Besatz, 1.75,

1²⁵

Washseide
f. Kleid. u. Oberhemd. Karatsseide m. Baumw. sp. Streif., 70 cm br.

Meier **1⁹⁵**

Japon
reine Seide, sel. Qual., in vielen Farben, zirka 90 cm breit

Meier **6⁵⁰**

Waschkleider
früher 32.00-52.00 jetzt durchweg

29⁰⁰

Etamin
75 cm breit, weiß und best gestreift

0⁹⁵

Engl. Tüll
Scheibgardinenstoff, getupft

1³⁵

Damenstrich
weiß Batist, m. Hohl-streifen

0⁴⁸

Herrenstrich
weiß Linn, mit Rippen-streife, kräft. Qualität

0⁴⁸

Voile-Blusen
früher 22.00-42.00 jetzt durchweg

9⁷⁵

Steppdecken
doppelseitig Satin, kräftige Ware

29⁵⁰

Steppdecken
doppelseitig Seiden-satin, mod. Farben

36⁰⁰

Voile-Blusen
früher 42.00-62.00 jetzt durchweg

19⁰⁰

Damenbeinkleider
geschloss. Form, zu obig. Hemd passend

2⁷⁵

